

Dr. Karl-Wilhelm Hirsch

als stellv. Vorsitzender des Ortsverbandes Würselen der FDP und Pressesprecher der Rats-FDP in Würselen

Würselen, den 27.01.2002

Antwort auf den Leserbrief des Sprechers der Fraktion der Grünen im Rat der Stadt Würselen, Dr. Ansgar Klein , in dem sich über die ablehnende Haltung der Rats-FDP zur Regionalbahn wundert.

Was wollten Sie mit Ihrem Leserbrief erreichen? Zeigen, dass auch die Grünen in Würselen in dem Chor der Leserbriefe zur Euregiobahn mitsingen können. Eine schwache Stimme, wenn diese Bemerkung erlaubt ist. Eine Stimme, die im Gesang Ihres Koalitionspartners unterzugehen droht, der eh Text, Melodie und Takt vorgibt. Nein, nein, Herr Dr. Klein, in dieser Koalition singen die Grünen nur den Refrain mit.

Die FDP dagegen nimmt sich die Freiheit, einen eigenen Gesangspart zu schreiben und ihn auch zu singen, ohne auf den Einsatz durch Ihren Dirigenten zu warten. Natürlich klingt liberaler Gesang in diesen Zeiten nicht gut in Grünen Ohren.

Was Sie mit Ihrem Leserbrief erreicht haben ist, dass ich Ihnen noch einmal sagen darf, dass wir eine Trassenführung vorgeschlagen haben, die allerdings nicht beim billigen Jakob an der Ecke zu haben ist. Unser Vorschlag trägt den berechtigten Belangen der Anwohner genauso wie einer modernen Stadtentwicklung Rechnung. Wenn Sie meinen, unser Vorschlag sei zu 100% von Experten mit dem Argument 'zu teuer' widerlegt, müssen Sie nicht erwarten, dass wir oder die Bürger das ernst nehmen. Wir wollen qualitativ hochwertigen ÖPNV, ökologisch und ökonomisch sachgerecht und das Alles zum Wohle des Bürgers und auch der Anwohner. Deshalb lehnen wir die jetzt vorliegende Planung ab.